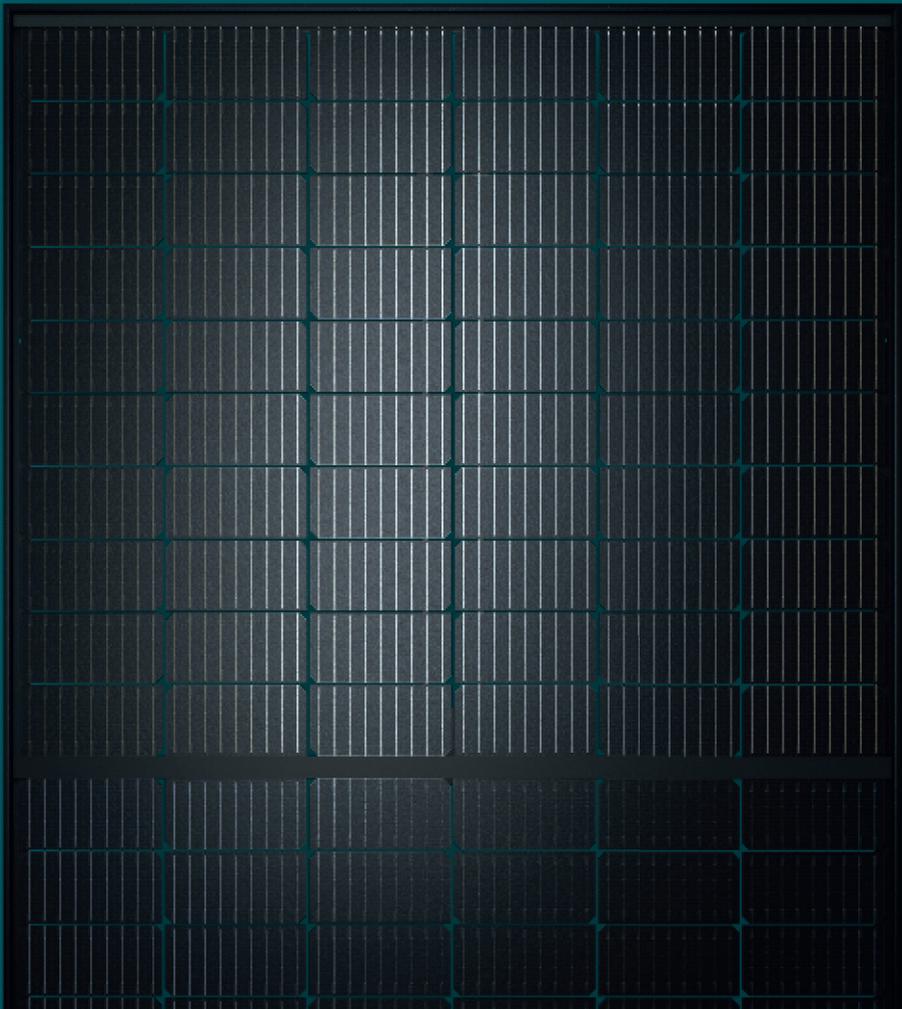


SOLARWATT Panel vision GM 3.0 pure
SOLARWATT Panel vision GM 3.0 style
SOLARWATT Panel vision GM 3.0 construct

DE Montageanleitung für gerahmte Glas-Glas Module
EN Installation Instructions for framed glass-glass modules



Bei der Planung, Errichtung, dem Betrieb und der Instandhaltung netzgekoppelter Photovoltaik-Anlagen sind unter anderem folgende Bestimmungen und Normen zu beachten:

EU-NORMEN

EUROCODE 1 (EN 1991-1)

Einwirkungen auf Tragwerke

EN 13501

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen

EN 60728-11

Errichtung und Betrieb (Erdung) von Antennenanlagen

EN 62305

Blitzschutz

EN 62446

Netzgekoppelte Photovoltaik-Systeme

IEC 60364

Errichten von Niederspannungsanlagen

VDE-BESTIMMUNGEN

VDE 0100

Errichten von Niederspannungsanlagen

VDE 0105-100

Betrieb von elektrischen Anlagen

NATIONALE BESTIMMUNGEN

Deutsches Institut für Bautechnik

Musterverwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen

REGIONALE UND LOKALE BESTIMMUNGEN

Landesbauordnungen

Technische Baubestimmungen der Länder

Kommunale Baubestimmungen

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Es gelten die unter solarwatt.de verfügbaren Garantiebedingungen.

Prüfen Sie unter solarwatt.de den aktuellen Stand der Montageanleitung.

Weitere Sprachversionen finden Sie unter solarwatt.com.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM ERWERB IHRER SOLARMODULE

Diese Anleitung beschreibt die Montage, den Anschluss, die Wartung und die Entsorgung der Module. Bitte lesen Sie sie daher sorgfältig durch und beachten Sie die Ausführungen. Die Installation und elektrische Verschaltung von Photovoltaik-Anlagen ist nur durch Fachpersonal durchzuführen, das aufgrund der beruflichen Qualifikation mit diesen Tätigkeiten vertraut ist. Für die Verwendung, Montage, Betrieb und Wartung der übrigen Komponenten sind die entsprechenden Montageanleitungen der jeweiligen Hersteller zu beachten.

Eine unsachgemäße Ausführung der Installation kann Sachschäden verursachen und in Folge dessen Personen gefährden. Solarwatt übernimmt keinerlei Verantwortung und Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Installation, unsachgemäßem Betrieb sowie falscher Verwendung und Wartung ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen. Die Solarwatt Montageanleitung ist als Bestandteil der Dokumentation der Solaranlage dem Betreiber zur Verfügung zu stellen und von diesem aufzubewahren.



ACHTUNG

Das Missachten der Montageanleitung führt zum Erlöschen von Garantie und Gewährleistung.

Beachten Sie bei der Planung, Errichtung und dem Betrieb von netzgekoppelten Photovoltaik-Anlagen die Richtlinien, Gesetze und Vorschriften des jeweiligen Landes. Für zusätzliche Anforderungen setzen Sie sich mit den zuständigen örtlichen Behörden und dem Netzbetreiber in Verbindung.

Panel vision werden nach Solarwatt Vorgaben gefertigt. Die Module sind von unabhängigen akkreditierten Instituten geprüft und erfüllen die Anforderungen der erweiterten Prüfnorm IEC 61215 sowie der Sicherheitsnorm IEC 61730. Darüber hinaus werden die Modullieferungen durch unser Qualitätsmanagement nach einem definierten Überwachungsplan überprüft und zusätzlich in unserem Labor in Dresden auf ihre Qualität und Langzeitzuverlässigkeit getestet. Bei sachgemäßer Behandlung werden Sie viele Jahre Freude an Ihren Solarwatt Solarmodulen haben.

Solarwatt empfiehlt die Versicherung der Photovoltaikanlage für eine umfangreiche Sicherheit vor Minderertrag oder Schadensfällen mit dem SOLARWATT KomplettSchutz. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Solarwatt-Partner oder unter solarwatt.de.

ANGABEN ZUM SOLARMODUL

Detaillierte elektrische und mechanische Eigenschaften für Ihren speziellen Modultyp sind dem entsprechenden Datenblatt zu entnehmen. Die wichtigsten technischen Daten unter Standard-Test-Bedingungen [STC, Solarzellentemperatur: 25°C, Einstrahlung: 1.000 Watt/m², Air Mass: 1,5 (entspricht einem Sonnenhöhenwinkel von 41,8°)] finden sich auch auf dem Typenschild am Solarmodul.

TRANSPORT UND LAGERUNG

Solarwatt Solarmodule sind durch den Einsatz hochwertiger Materialien äußerst stabil und langlebig. Trotzdem sollten Sie die Solarmodule bis zur Montage in der Verpackung belassen, um eine eventuelle Beschädigung zu vermeiden. Die Module sollten dabei trocken gelagert und vor Witterungseinflüssen geschützt werden. Führen Sie die Verpackung (Folien, Bänder und die Palette etc.) der Wiederverwertung zu. Wenden Sie sich hierzu bitte an das dafür zuständige lokale Entsorgungsunternehmen.

Sie sind verpflichtet die angelieferte Ware sowie auch deren Verpackung sofort auf Transportschäden zu kontrollieren. Sollten Sie Beschädigungen feststellen, so muss der Schaden auf dem Lieferschein vermerkt, detailliert je Palette beschrieben und durch Fotografien dokumentiert werden. Lassen Sie sich diese Vermerke vom Fahrer gegenzeichnen. Sollten mehr als ein Drittel aller Module einer Palette beschädigt sein, so ist die Annahme dieser Palette zu verweigern. Bitte senden Sie die ausgefüllte Reklamationsanzeige für Transportschäden (solarwatt.de) an die Solarwatt GmbH zurück.

ANFORDERUNGEN AN DIE MONTAGE

Bitte beachten Sie bei der Montage die örtlich gültigen Bauvorschriften, Unfallverhaltensvorschriften, die relevanten allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die Richtlinien und Vorschriften zur Sicherheit bei der Arbeit auf Dächern oder Gebäuden und zu Elektroinstallationen. Die Module dürfen bis zu einer Höhe von 2.000 m über dem Meeresspiegel installiert werden.

Die Solarwatt Solarmodule müssen auf geeigneten Unterkonstruktionen befestigt werden, die für die entsprechenden mechanischen Belastungen von Wind, Schnee und Eigengewicht der Solarmodule ausgelegt sind. Beachten Sie dabei auch die Hinweise des Montagesystemherstellers. Es dürfen keine mechanischen Spannungen des eigentlichen Bauwerkes (z.B. Dachstuhl) auf das Solarmodul übertragen werden. Eine mechanische oder chemische Bearbeitung des Rahmens ist nicht zulässig.

Die Aufstellung der Module in Freiflächen-Montage sowie aufgeständerte Flachdachsysteme wird ausgeschlossen. Für nicht aufgeständerte Flachdachsysteme ist ein Windleitblech vorzusehen.



HINWEIS

Lassen Sie die statische Eignung des Bauwerkes für die Montage einer Solaranlage von Fachpersonal überprüfen.



HINWEIS

Entfernen Sie bitte keine Teile oder Typenschilder vom Solarmodul. Installieren Sie keine beschädigten Solarmodule.

Ebenfalls nicht zulässig sind Modifikationen des Solarmoduls, wie zum Beispiel der Umbau zur Nutzung der entstehenden Wärme in Form eines thermischen Solarkollektors. Sofern keine Freigabe in Form einer Herstellererklärung oder Sonderfreigabe vorliegt, dürfen die Solarmodule nicht an Standorten installiert werden, an denen aggressive Umgebungsbedingungen bestehen. Ferner ist die Benutzung der Produkte auf mobilen Einheiten wie Fahrzeugen oder Schiffen nicht erlaubt.

Für eine bessere Ertragsausbeute vermeiden Sie bei der Installation Verschattungen durch die Modulklemmen oder das Montagesystem. Halten Sie den Mindestabstand von 5 mm zwischen den Solarmodulen ein, um eine spannungsfreie Materialausdehnung zu ermöglichen.

Achten Sie bei der Montage darauf, dass sich keine Komponenten, wie beispielsweise Kabelbinder, Befestigungselemente, o.ä. zwischen den Montageprofilen und der Modulrückseite befinden.

Solarwatt Solarmodule erfüllen alle Anforderungen der erweiterten Prüfnorm IEC 61215, einschließlich der um den Sicherheitsfaktor von 1,5 erhöhten Testlast beim mechanischen Belastungstest.

Für die am Modul auftretenden Schneelasten sind die örtlichen Vorschriften bzw. die Norm EUROCODE 1 (EN 1991-1) für die Berechnung zu verwenden. Zu beachten ist dabei, dass diese Normen für die Einwirkungen auf Tragwerke ausgelegt sind und den Verbau von Solarmodulen nicht explizit berücksichtigen.

In besonders schneereichen Regionen kann die nach Norm angenommene Drucklast, entsprechend den örtlichen Schneelastangaben, durch Schneeüberhang oder Anhäufung an den Solarmodulen weit überschritten werden, wodurch es zu einer überdurchschnittlichen Belastung der unteren Rahmenkante kommen kann. Solarwatt prüft daher seine Produkte über die Norm IEC 61215 hinaus zusätzlich nach weiteren Standards unter Berücksichtigung von Zusatzlasten bei Schneeüberhang oder Anhäufung, um die tatsächlich anfallenden Lasten in der Praxis abzubilden und einen sicheren Betrieb der Produkte über die gesamte Lebensdauer sicherzustellen.

Für die Anlagendokumentation empfiehlt es sich während der Modulmontage die Positionen der Seriennummern zu notieren. Ebenfalls ist eine Schlussprüfung des Gesamtsystems vor der finalen Inbetriebnahme zu empfehlen.

Angaben zum Anzugsmoment der Klemmschraube finden Sie in den Herstellerunterlagen des Klemmenherstellers. Durch die Halterung darf das Solarmodul weder deformiert noch darf das Frontglas durch die Klemmen berührt werden.

Die Modulklemmen müssen vollständig in den gezeigten Klemmbereichen liegen. Sollten die Modulklemmen nicht alle in einem zu einer maximalen Freigabelast gehörenden Klemmbereich liegen, gilt grundsätzlich die geringere Freigabelast.



ACHTUNG

Solarmodule sind Glasprodukte und entsprechend vorsichtig zu behandeln. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen die Module nicht betreten werden. Es dürfen keine Gegenstände darauf fallen oder auf dem Solarmodul abgelegt werden. Halten oder transportieren Sie Solarmodule nicht an der Anschlussdose oder an den Anschlusskabeln. Solarwatt empfiehlt für die Installation die Verwendung von sauberen, fett- und möglichst silikonfreien Handschuhen!



ACHTUNG

Die Solarmodule sind nicht für eine konzentrierte Einstrahlung ausgelegt, eine Bündelung oder Konzentration der Sonneneinstrahlung durch Linsen oder Spiegel ist deshalb nicht zulässig und kann zu Schäden an den Solarmodulen führen.



HINWEIS

Im Betrieb erwärmt sich das Solarmodul. Achten Sie daher darauf, dass eine ausreichende Hinterlüftung stattfinden kann, um Ertragseinbußen zu vermeiden. Achten Sie ebenfalls darauf, dass in der Nähe keine entzündbaren Gase austreten oder sich sammeln können.

Aufdach-Montage

Die folgenden Tabellen zeigen Ihnen für jede Einbausituation:

- die Art der Befestigung mit Schrauben, Klemmen oder Einlegesystem
- die zur Befestigung freigegebenen Bereiche am Modulrahmen
- die maximal zulässige Druck- und Soglast am Modul

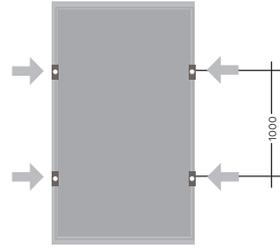
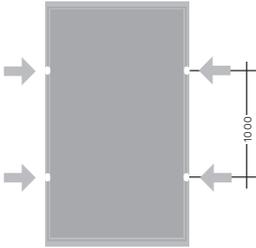
Befestigung mit 4 Schrauben

Befestigung mit 4 Klemmen

 für die Befestigung freigegebene Bereiche

Nur die im Rahmen vorhandenen Bohrungen verwenden!

Platzieren Sie die Klemmen an den Positionen der Rahmenbohrungen!



Max. zulässige Drucklast bis 6.750 Pa (Testlast 10.125 Pa)
Max. zulässige Soglast bis 2.400 Pa (Testlast 3.600 Pa)

Max. zulässige Drucklast bis 6.750 Pa (Testlast 10.125 Pa)
Max. zulässige Soglast bis 2.400 Pa (Testlast 3.600 Pa)

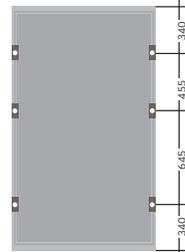
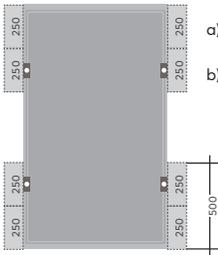
Befestigung mit 4 Modulklemmen (lange Seite)

Befestigung mit 6 Modulklemmen (lange Seite) (Variante mit max. möglicher Belastbarkeit)

 für die Befestigung freigegebene Bereiche

Klemmflächen mindestens 8 x 40 mm

Klemmflächen mindestens 8 x 40 mm



Bei dieser Montagevariante kann durch die hohe Last das Modul in Berührung mit den Montageschienen kommen. Zur Vermeidung von Glas-Schäden ist deshalb eine Gummierung auf den Schienen vorzusehen.

Die mittleren Klemmen dürfen auch in der Mitte der langen Rahmenseiten montiert werden, falls keine Montageschiene unter der Modulmitte verläuft. Ansonsten muss die Klemmenposition von der Mitte verschoben montiert werden, um die Anschlussdose bei Maximal-Last nicht zu gefährden.

- a) Max. zulässige Drucklast bis 1.600 Pa (Testlast 2.400 Pa)
Max. zulässige Soglast bis 1.600 Pa (Testlast 2.400 Pa)
- b) Max. zulässige Drucklast bis 5.400 Pa (Testlast 8.100 Pa)
Max. zulässige Soglast bis 2.400 Pa (Testlast 3.600 Pa)

Max. zulässige Drucklast bis 8.100 Pa (Testlast 12.150 Pa)
Max. zulässige Soglast bis 3.600 Pa (Testlast 5.400 Pa)

 für die Befestigung freigegebene Bereiche

Klemmflächen mindestens 8 x 40 mm



ohne Mittenunterstützung

Max. zulässige Drucklast bis 1.600 Pa (Testlast 2.400 Pa)

Max. zulässige Soglast bis 1.600 Pa (Testlast 2.400 Pa)

mit Mittenunterstützung

Max. zulässige Drucklast bis 5.400 Pa (Testlast 8.100 Pa)

Max. zulässige Soglast bis 2.400 Pa (Testlast 3.600 Pa)

Max. zulässige Drucklast bis 1.600 Pa (Testlast 2.400 Pa)

Max. zulässige Soglast bis 1.600 Pa (Testlast 2.400 Pa)



HINWEIS

Die Solarmodule können sowohl hochkant (Portrait) als auch quer (Landscape) installiert werden.



HINWEIS

Der Einsatz von Panel vision GM Modulen als Überkopfverglasung gemäß den Technischen Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen (nach DIBt) ist nicht zulässig. Ausgenommen davon sind Panel vision GM construct Module (siehe S. 9).



HINWEIS

Unter mechanischer Last darf kein Kontakt zwischen Solarglas und harten Werkstoffen (z.B. Metall, Glas) auftreten. Achten Sie darauf, dass die Entwässerungsöffnungen der Modulrahmen bei der Montage nicht verdeckt werden. Legen Sie keine Steckverbinder in den Rahmen.



HINWEIS

Bei Verwendung mit Flachdachsystemen gelten dieselben Klemmbereiche und Freigabelasten wie für die Aufdach-Montagevarianten „Befestigung mit 4 Modulklemmen (lange Seite)“ und „Befestigung mit 6 Modulklemmen (lange Seite)“. Bitte stellen Sie sicher, dass die entsprechenden Montagesysteme für den jeweiligen Einsatzzweck geeignet sind.

Gebäudeintegrierte Montage des Panel vision GM 3.0 construct

Bei Einsatz des Moduls sowohl im Überkopf- als auch im Vertikalbereich, gelten die Bestimmungen der Zulassung Z-70.3-199 (abZ). Das Dokument steht Ihnen im SOLARWATT pro Bereich zur Verfügung.

Insbesondere gilt für Planung, Bemessung und Ausführung die DIN 18008.

Die folgenden Tabellen zeigen Ihnen für die von Solarwatt statisch geprüften Einbausituationen:

- die Art der Befestigung
- die zur Befestigung freigegebenen Bereiche am Modulrahmen
- die maximal zulässige Druck- und Soglast am Modul

Die dargestellten Varianten spiegeln idealisierte Auflagezustände wider, diese sind mit der zum Einsatz kommenden Unterkonstruktion abzugleichen.

Bei der Lagerung wird davon ausgegangen, dass die stützenden Profile unterhalb des PV Moduls (außer dem eigentlichen Modulrahmen) eine ideal steife (unverschiebliche) vertikale Lagerung darstellen. Dies ergibt sich gemäß den Forderungen der DIN 18008 T1 5.3 bei einer Begrenzung der Durchbiegung der Unterkonstruktion von $L/200$. Der Aufsteller der Berechnung der Unterkonstruktion hat Sorge zu tragen, dass keine größeren Verformungen an den Anschlusspunkten des Modulrahmens entstehen.

Bauseitig sind die statischen Werte von einem Fachmann (Statiker) in der Planungsphase zu überprüfen.

Für Befestigungsvarianten, die im Folgenden nicht dargestellt sind, ist eine gesonderte statische Prüfung notwendig. Nehmen Sie im Zweifel immer Rücksprache mit Solarwatt.

FASSADENMONTAGE NACH DIN 18008

Nicht lineare Berechnung gemäß aktueller abZ

Glas- Spannungsnachweis

$$\sigma_d \leq \sigma_{RdTVG} = 48,12 \text{ N/mm}^2$$

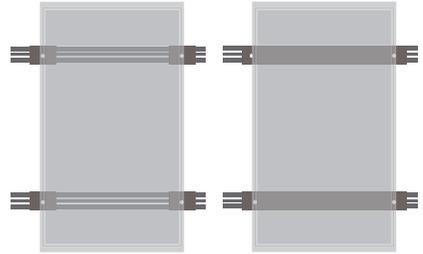
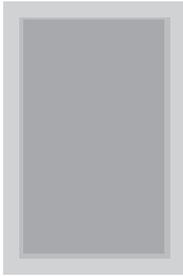
Rahmen- Spannungsnachweis

$$\sigma_{RdENAW} = 145,45 \text{ N/mm}^2$$

Rahmen allseitig, Fassadenprofil

Agraffensystem (4 Einzel- oder 2 Langfeldagraffen)

Nur die im Rahmen vorhandenen Bohrungen verwenden!



Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS_D} \leq 1,65 \text{ kN/m}^2$

Max. Soglast am Modul: $q_{d,ULS_S} \leq -1,60 \text{ kN/m}^2$

Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS_D} \leq 1,40 \text{ kN/m}^2$

Max. Soglast am Modul: $q_{d,ULS_S} \leq -1,40 \text{ kN/m}^2$

ÜBERKOPFMONTAGE NACH DIN 18008

Nicht lineare Berechnung gemäß aktueller abZ

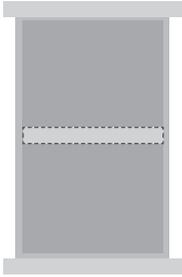
Glas- Spannungsnachweis

$$\sigma_d \leq \sigma_{RdFVG} = 48,12 \text{ N/mm}^2$$

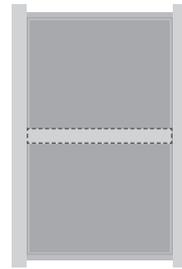
Rahmen- Spannungsnachweis

$$\sigma_{RdENAW} = 145,45 \text{ N/mm}^2$$

Lineare Druck- und Soglastunterstützung Querseiten



Lineare Druck- und Soglastunterstützung Längsseiten



Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS D} \leq 1,00 \text{ kN/m}^2$

Max. Drucklast am Modul mit Strebe: $q_{d,ULS D} \leq 1,00 \text{ kN/m}^2$

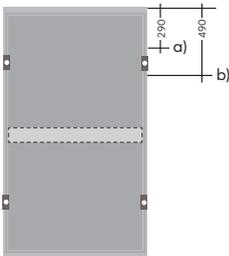
Max. Soglast am Modul: $q_{d,ULS S} \leq -1,10 \text{ kN/m}^2$

Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS D} \leq 1,80 \text{ kN/m}^2$

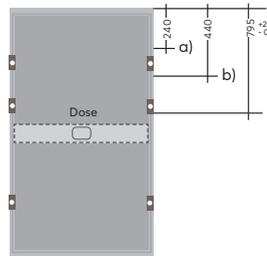
Max. Drucklast am Modul mit Strebe: $q_{d,ULS D} \leq 2,90 \text{ kN/m}^2$

Max. Soglast am Modul: $q_{d,ULS S} \leq -1,80 \text{ kN/m}^2$

Punktuelle Druck- und Soglastunterstützung Längsseiten (4 Punkte)



Punktuelle Druck- und Soglastunterstützung Längsseiten (6 Punkte)



a) und b) definieren die Grenzen des Bereichs zur punktuellen Befestigung mit den folgenden max. zugelassenen Lasten. Zwischen a) und b) ergeben sich die zulässigen Lasten durch lineare Interpolation.

a)
Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS D} \leq 1,45 \text{ kN/m}^2$
Max. Drucklast am Modul mit Strebe: $q_{d,ULS D} \leq 2,50 \text{ kN/m}^2$

Max. Soglast am Modul: $q_{d,ULS S} \leq -1,40 \text{ kN/m}^2$

b)
Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS D} \leq 1,30 \text{ kN/m}^2$
Max. Drucklast am Modul mit Strebe: $q_{d,ULS D} \leq 2,30 \text{ kN/m}^2$

Max. Soglast am Modul: $q_{d,ULS S} \leq -1,25 \text{ kN/m}^2$

a) und b) definieren die Grenzen des Bereichs zur punktuellen Befestigung mit den folgenden max. zugelassenen Lasten. Zwischen a) und b) ergeben sich die zulässigen Lasten durch lineare Interpolation.

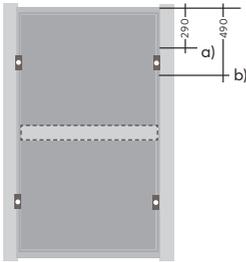
a)
Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS D} \leq 1,60 \text{ kN/m}^2$
Max. Drucklast am Modul mit Strebe: $q_{d,ULS D} \leq 2,80 \text{ kN/m}^2$

Max. Soglast am Modul: $q_{d,ULS S} \leq -1,60 \text{ kN/m}^2$

b)
Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS D} \leq 1,30 \text{ kN/m}^2$
Max. Drucklast am Modul mit Strebe: $q_{d,ULS D} \leq 2,30 \text{ kN/m}^2$

Max. Soglast am Modul: $q_{d,ULS S} \leq -1,25 \text{ kN/m}^2$

**Lineare Drucklastunterstützung Längsseiten
punktuelle Soglastunterstützung Längsseiten (4 Punkte)**



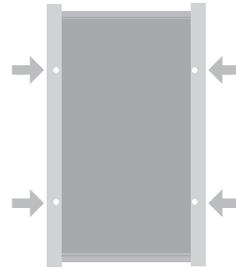
a) und b) definieren die Grenzen des Bereichs zur punktuellen Befestigung mit den folgenden max. zugelassenen Lasten. Zwischen a) und b) ergeben sich die zulässigen Lasten durch lineare Interpolation.

a)
Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS D} \leq 1,80 \text{ kN/m}^2$
Max. Drucklast am Modul mit Strebe: $q_{d,ULS D} \leq 3,10 \text{ kN/m}^2$
Max. suction load: $q_{d,ULS s} \leq -1,65 \text{ kN/m}^2$

b)
Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS D} \leq 1,80 \text{ kN/m}^2$
Max. Drucklast am Modul mit Strebe: $q_{d,ULS D} \leq 3,10 \text{ kN/m}^2$
Max. Soglast am Modul: $q_{d,ULS s} \leq -1,10 \text{ kN/m}^2$

**Lineare Drucklastunterstützung Längsseiten und
punktuelle Soglastunterstützung Längsseiten (4 Punkte)**

Nur die im Rahmen vorhandenen Bohrungen verwenden!

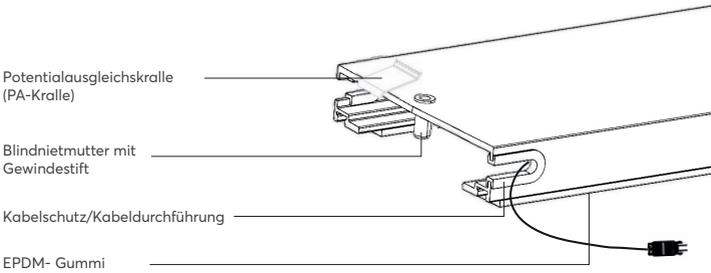


Hinweis: diese Montagevariante ist statisch geprüft, jedoch nicht Bestandteil der abZ für das Modul SOLARWATT Panel vision GM construct!

Max. Drucklast am Modul: $q_{d,ULS D} \leq 1,70 \text{ kN/m}^2$
Max. Soglast am Modul: $q_{d,ULS s} \leq -1,00 \text{ kN/m}^2$

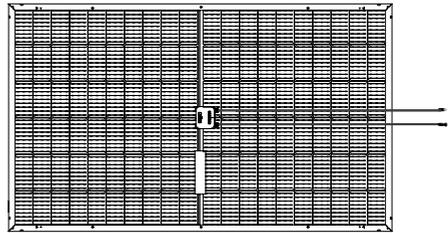
CROSSBAR MONTAGE PANEL VISION GM 3.0 CONSTRUCT

Für eine erhöhte Modulbelastbarkeit und zum optischen Kaschieren der Anschlusstechnik bietet Solarwatt die Option, das Panel vision GM 3.0 construct mit einer crossbar (SOLARWATT Panel vision crossbar) auszurüsten (die Verfügbarkeit erfragen Sie bitte bei Solarwatt).



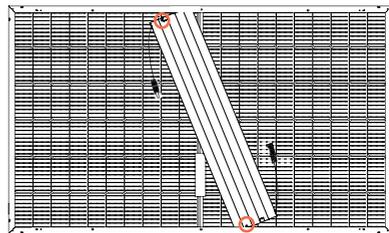
Montieren Sie die crossbar VOR der Montage des Moduls!

- Prüfen Sie, ob beide PA-Krallen an der crossbar befestigt sind
- Modul liegend mit Anschlussstechnik nach oben positionieren
- crossbar über der Anschlussdose auf der Rückseite des Moduls platzieren

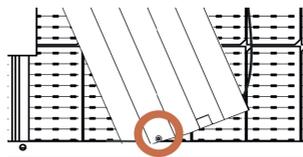


Korrekte Positionierung der Gewindestifte beachten (siehe Abb.) (auf der abgewandten Seite zum Kabelauslass an der Dose, hier im Bild entsprechend links).

- Kabel durch die Kabeldurchführungen aus der crossbar herausführen

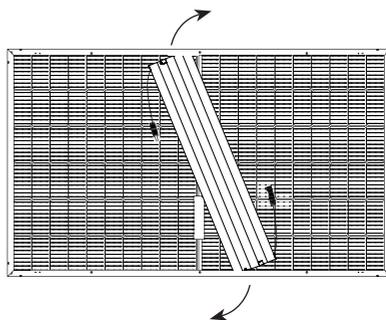


Crossbar muss vollständig auf dem Glas aufliegen! Kabel nicht einklemmen!



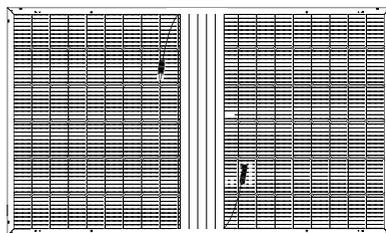
- crossbar im Uhrzeigersinn in senkrechte Position drehen, bis die Gewindestifte und die Bohrlöcher im Modulrahmen deckungsgleich sind; dabei „kratzen“ sich die PA-Kralen im Rahmen fest

Dazu sind Hilfsmittel mit einer Lastverteilung zulässig (z.B. Schonhammer und Holzbrett). **Glas nicht beschädigen!**



- Gewindestifte mit Inbusschlüssel soweit herausdrehen, bis sie bündig mit der Fläche des Modulrahmens sind; die crossbar ist damit fixiert
- Prüfen Sie den Durchgang des Potenzialausgleichs zwischen crossbar und Modulrahmen

PA-Kralen sind nur einmalig verwendbar, für Ersatz wenden Sie sich an Solarwatt.



ELEKTRISCHER ANSCHLUSS UND POTENTIALAUSGLEICH

Solarwatt Module sind werkseitig mit hochwertigen Solarkabeln sowie verpol- und berührungssicheren Steckverbindern ausgerüstet. Der Anschluss der Stringleitung hat mit identischem Steckerhersteller und -typ wie am Modulanschlusskabel zu erfolgen, dazu dürfen die Modulstecker am Anfang und Ende des Strings und an Stellen, an denen die am Modul vorhandenen Leitungen nicht ausreichen, entfernt und ersetzt werden (Mehr Informationen im Downloadbereich auf solarwatt.de). Dabei sind die zulässigen Leiterquerschnitte und Kabelaußendurchmesserbereiche des Steckertyps sowie die Montageanleitung des Steckerherstellers zu beachten. Hierfür passende Kabelsets, Stecker, Kabel und Installationszubehör finden Sie im Shop auf unserer Website solarwatt.de.

Beim Anschluss der Module achten Sie hierbei darauf, dass die Stecker mit einem hörbaren Klicken ineinander verrasten. Die üblichen Biegeradien, von mindestens dem 5-fachen des Kabelaußendurchmessers, sind einzuhalten. Es wird empfohlen die Kabel fest zu verlegen, so dass diese keinen mechanischen Belastungen ausgesetzt sind. Die Kabel und Stecker dürfen Nässe nicht ausgesetzt sein und nicht auf dem Untergrund oder Boden aufliegen.



ACHTUNG

Solarmodule erzeugen bei Lichteinfall auf die Frontseite elektrische Energie. Ein System mit mehreren Solarmodulen kann lebensgefährliche Spannungen und Stromstärken erzeugen! Berühren Sie, während das Solarmodul dem Licht ausgesetzt ist, nicht die elektrischen Anschlüsse oder Kabelenden.

Um die Sicherheit und die Einhaltung der technischen Daten der Produkte zu gewährleisten, dürfen bei der Selbstkonfektionierung von Solarkabeln ausschließlich Originalwerkzeuge des jeweiligen Herstellers verwendet werden.

Für die maximale Reihenanordnung von Modulen ist die im gültigen Datenblatt angegebene Systemspannung einzuhalten. Ohne Strangsicherung beträgt die maximale Parallelanordnung von Modulsträngen zwei Stück. Bitte beachten Sie für die Rückstrombelastbarkeit den im Datenblatt angegebenen Wert und nutzen Sie ausschließlich genormte Photovoltaik-Leitungen (Empfehlung: mind. Kabelquerschnitt 4 mm²).

Die Module dürfen nicht dauerhaft im Kurzschluss betrieben werden.

Die Module entsprechen der Anwendungsklasse II und können daher in Systemen mit gefährlichen Gleichspannungen (größer als 120 VDC nach IEC 61730) betrieben werden. Module dieser Anwendungsklasse dürfen in Anlagen mit unbeschränkter Zugänglichkeit eingesetzt werden, die entsprechenden Vorschriften sind hierbei einzuhalten. Solarwatt Module, die innerhalb dieser Anwendungsklasse nach IEC 61730 qualifiziert sind, erfüllen bei vorschriftsmäßiger Elektroinstallation die Anforderungen der Schutzklasse II.

Unter normalen Montagebedingungen kann ein Solarmodul einen höheren Strom und/

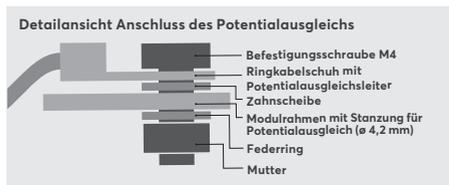
oder eine höhere Spannung liefern, als unter den genormten Prüfbedingungen. Zur Bestimmung der Spannungsbemessungswerte von Bauteilen, der Strombemessungswerte von Leitern, der Größe der Sicherungen und für die Bemessung von Steuerungen, die an die Solarmodule angeschlossen werden, sollten deshalb die auf dem Solarmodul angegebenen Werte des Kurzschlussstroms ISC mit dem Faktor 1,25 und der Leerlaufspannung UOC, basierend auf der am jeweiligen Installationsstandort geringsten zu erwartenden Umgebungstemperatur, mit einem Faktor von bis zu 1,25 multipliziert werden. Jegliche Art von Verschmutzung der Steckkontakte vor oder während der Montage (Staub, Feuchtigkeit, salzhaltige Aerosole etc.) beeinflusst das System hinsichtlich der Funktion über den angestrebten Gebrauchszeitraum negativ. Es ist deshalb bei der Montage größte Sorgfalt auf eine saubere Verarbeitung zu legen. Jegliche Verwendung von Schmierstoffen ist untersagt. Nicht gesteckte Anschlüsse sind bei Transport, Lagerung und während des Zeitraums der Installation vor Verschmutzung jeglicher Art zu schützen, da erst gesteckte Anschlüsse ihre jeweilige Schutzart erfüllen. Das Öffnen der Anschlussdose oder die Modifikation bzw. das Entfernen des Kabels oder des Rahmens ist untersagt.



ACHTUNG

Die Steckkontakte dürfen nicht unter Last getrennt oder gesteckt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Warnung besteht LEBENSGEFAHR!

Der Potentialausgleich des Solargenerators ist bereits werkseitig vorbereitet und wird empfohlen. Dieser kann mit Hilfe der vorhandenen Stanzungen zum Potentialausgleich an den langen Rahmenseiten (siehe Abbildung) bzw. mit entsprechenden Erdungsmodulklemmen mit Dorn nach den lokalen gesetzlichen Vorschriften durchgeführt werden.



HINWEIS

In exponierten Lagen ist die Installation eines Blitzschutzes zu empfehlen. Bei vorhandener Blitzschutzeinrichtung sind die Solarmodule mit einzubinden. Beachten Sie dabei die entsprechenden gültigen Vorschriften (u.a. EN 62305 und VDE 0100).

INSTANDHALTUNG UND WARTUNG

Eine Photovoltaik-Anlage benötigt nahezu keine Wartung, da die Solarmodule bei der empfohlenen Mindestneigung von 15° vom Regen gereinigt werden. Um Ertragseinbußen zu vermeiden, empfehlen wir dennoch eine regelmäßige Sichtkontrolle der Modulflächen. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Modulneigung geringer ist, als die empfohlene 15° Mindestneigung. Besonders grober Schmutz (z.B. Blätter) kann leistungsmindernde Verschattungen verursachen und sollte daher entfernt werden. Reinigen Sie die Glasfläche nur mit weichem/kalkarmen Wasser, einem Wasser-Ethanol oder Wasser-Iso-Propanolgemisch. Verwenden Sie dabei bitte ausschließlich weiche nicht scheuernde Putztücher. In Ausnahmefällen können Sie auch handelsübliches Spülmittel in der angegebenen Konzentration verwenden. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel oder Metallgegenstände, da diese die besonders gehärtete Glasoberfläche beschädigen könnten. Die elektrischen Leitungen sollten (sofern zugänglich) regelmäßig auf Beschädigungen, Korrosion und festen Sitz überprüft werden. Beachten Sie hierbei insbesondere auch die BGV A3 und DIN VDE 0105-100.

ENTSORGUNG

Defekte oder alte Solarmodule sind fachgerecht zu entsorgen und dürfen nicht über den Hausmüll beseitigt werden. Es ist die nationale Entsorgungsrichtlinie zu beachten. Die Entsorgung von Solarmodulen ist in der europäischen Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) geregelt und ist in Deutschland seit dem 01.02.2016 über das Elektroggesetz (ElektroG) in Kraft getreten. Alte Solarmodule können in handelsüblichen Mengen bei kommunalen Sammelstellen und Wertstoffhöfen in Ihrer Nähe kostenfrei zurückgegeben werden. Die WEEE-Richtlinie ist national veranlagt, somit gibt es in jedem EU-Mitgliedsland eine eigene gesetzliche Regelung und praktische Handhabung für den Verkauf und die Rücknahme von PV-Modulen. Nehmen Sie über die Email-Adresse info@solarwatt.de oder zu Ihrem Installateur des Vertrauens Kontakt auf und stimmen alle weiteren Einzelheiten zum umweltschonenden Recycling Ihrer Solarmodule ab.

Markt	WEEE Registrierungsnummer
Deutschland	DE90074296
Österreich	AT9008391585923
Niederlande	CoC 30267799
Irland	BHC664 / IE02737WB
Frankreich	FR020976_05GFMB
Italien	IT16040000009307
Spanien	Industrieregister für elektrische und elektronische Geräte: 7605 Batterie: Integriertes Industrieregister für Batterien und Akkumulatoren: 2203
UK	WEE/MM6326AA

Sie haben Fragen? Melden Sie sich gern bei uns.

Wir möchten es Ihnen so einfach wie möglich machen, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Nutzen Sie gern den Support-Bereich auf unserer Website. Wenn noch Fragen offen bleiben zur Montage oder Inbetriebnahme oder Wartung unserer Produkte dann freut sich unser technischer Kundendienst auf Ihren Anruf.

Solarwatt GmbH
Maria-Reiche-Straße 2a
01109 Dresden

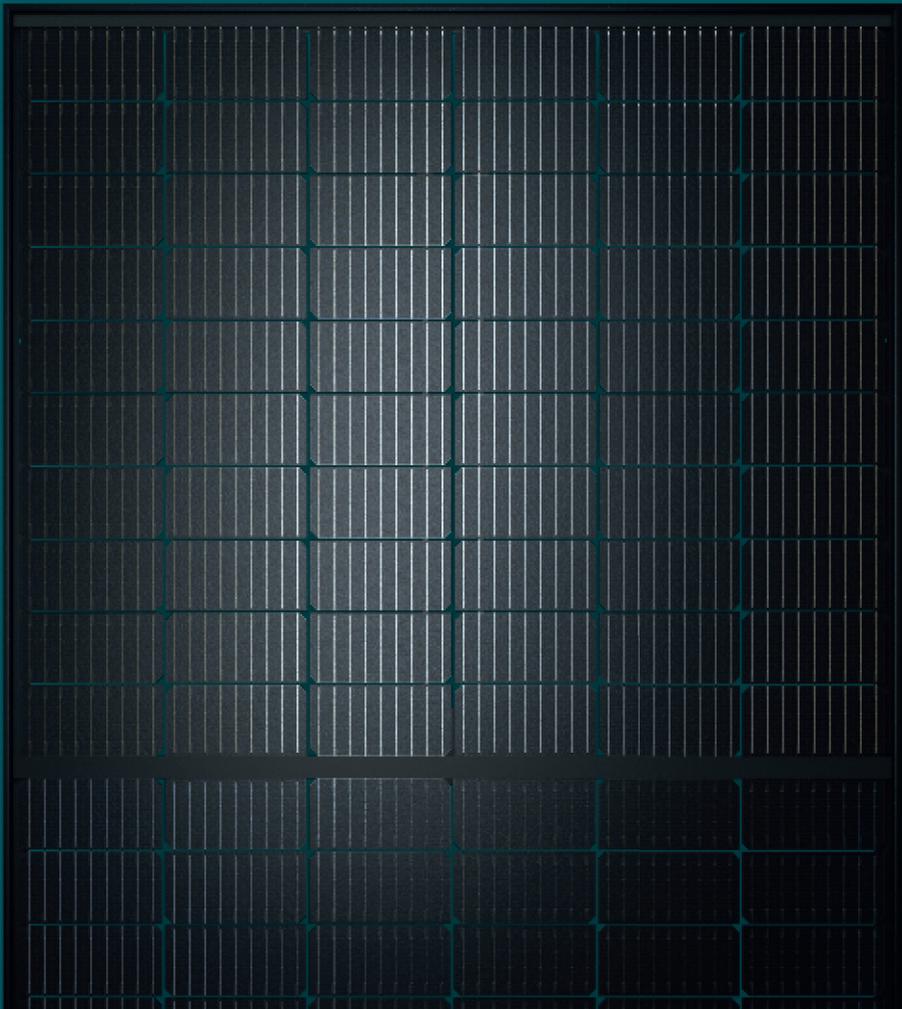
+49-351-8895-555
info@solarwatt.de

solarwatt.de

SOLARWATT Panel vision GM 3.0 pure
SOLARWATT Panel vision GM 3.0 style
SOLARWATT Panel vision GM 3.0 construct

DE Montageanleitung für gerahmte Glas-Glas Module

EN **Installation Instructions for framed glass-glass modules**



The following directives and standards must be complied with when planning, setting up, and maintaining grid-connected PV systems:

EU-Standards

EUROCODE 1 (EN 1991-1)

Actions on structures

EN 13501

Fire behavior of building materials and building component

EN 60728-11

Setting up and operating (grounding) aerial systems

EN 62305

Lightning protection

EN 62446

Grid-coupled photovoltaic systems

IEC 60364

Erection of low-voltage systems

EXCLUSION OF LIABILITY

The warranty terms available at solarwatt.com apply.

You can check the current status of the installation instructions at solarwatt.com.

Please find other languages at solarwatt.com.

CONGRATULATIONS ON THE PURCHASE OF YOUR SOLAR MODULES

These instructions describe the assembly, connection, maintenance, and disposal of solar modules. Please read them carefully and comply with them accordingly.

The installation and electrical connection of photovoltaic systems may only be carried out by specialist personnel, who are familiar with this work through their professional qualifications. For the operation, installation, use and maintenance of the other components, comply with the relevant installation instructions from the manufacturer.

Incorrect installation can cause damage to property, which could consequently pose a risk to people. Solarwatt accepts no responsibility or liability for losses, damage, or costs resulting from incorrect installation, operation, use, or maintenance or losses, damage, or costs which are connected to any of the above in any way. The Solarwatt installation instructions should be made available to the operator as part of the solar power system documentation and stored by the operator.



WARNING

Failure to comply with the installation instructions results in the warranty and guarantee becoming null and void.

Comply with the guidelines, laws, and regulations valid in the relevant country when planning, setting up, and operating grid-connected PV systems. For information on additional requirements, please contact the responsible local authorities and the network operator.

Panel vision modules are manufactured according to Solarwatt specifications. The modules are tested by independent accredited institutes and fulfill the requirements of the extended test standard IEC 61215, as well as the safety standard IEC 61730. In addition, the module deliveries are checked by our quality management according to a defined monitoring plan and additionally tested in our laboratory in Dresden for their quality and long-term reliability.

If treated correctly, your Solarwatt solar modules will offer you several decades of service. Solarwatt recommends insuring the PV system against reduced yields or damage with SOLARWATT Full Coverage for complete security. Further information is available from your Solarwatt partner or online at solarwatt.com.

INFORMATION ON THE SOLAR MODULE

Detailed electrical and mechanical properties for your specific module type can be found on the relevant data sheet. The key technical data under standard test conditions [STC, solar cell temperature: 25°C, irradiation: 1,000 Watt/m², air mass: 1.5 (corresponds to a sun elevation angle of 41.8°)] can also be found on the nameplate of the solar module.

TRANSPORT AND STORAGE

Solarwatt solar modules are made from high-quality materials and are therefore extremely stable and long-lasting. The solar modules should nevertheless be left in the packaging until installation to help prevent any damage. The modules should be stored in a dry place and protected from weather conditions. The packaging (film, tape, pallet, etc.) should be recycled. Contact the responsible local waste disposal company.

You are responsible for checking the goods and packaging for transport damage immediately on receipt. If any damage is discovered, note it on the shipping papers describing each pallet in detail, and take photographs as documentary evidence. Have the driver countersign these notes. If more than 33 % solar modules on one pallet are damaged, refuse to accept the pallet. Please fill out the complaint form for transport damages (solarwatt.com) and send it to Solarwatt.

INSTALLATION REQUIREMENTS

During installation, please take into account the locally valid construction regulations, accident prevention regulations, the relevant, generally accepted rules of technology and safety regulations for working on roofs and buildings, as well as electrical installations. The modules may be installed at altitudes up to 2,000 m above sea level.

Solarwatt solar modules must be fixed to suitable substructures, which are designed for the relevant mechanical wind and snow loads, as well as the weight of the solar modules. The instructions from the installation system manufacturer must also be complied with.

No mechanical stresses from the actual building (e.g., roof truss) must be transferred to the solar module. The frame must not be mechanically or chemically processed.

The installation of the modules in open space mounting as well as elevated flat roof systems is excluded. A wind deflector must be provided for flat roof systems that are not elevated.



NOTE

Have the structural suitability of the building for the installation of a solar power system checked by a specialist.



NOTE

Do not remove any parts or nameplates from the solar module. Do not install damaged solar modules.

Also not allowed are modifications of the solar module, such as the conversion to the use of the heat generated in the form of a thermal solar collector. If there is no approval in the form of a manufacturer's declaration or exceptional approval, the solar modules may not be installed in locations where there are aggressive ambient conditions. Furthermore, the use of the products on mobile units such as vehicles or ships is not permitted.

During installation, avoid creating shades with the module clips or installation system to improve the energy yield. Comply with the minimum distance of 5 mm between the solar modules to allow the material to expand without tension.

Make sure that there are no components such as cable ties, fasteners or similar materials between the mounting rails and the backside of the module.

Solarwatt solar modules fulfill all the requirements of the extended test standard IEC 61215. The test load for the mechanical load test was increased by the factor of 1.5. The local regulations or the standard EUROCODE 1 (EN 1991-1) should be used for the calculation of the snow loads on the module. It is important to note that these standards are designed for impact on structures and do not explicitly take into account the installation of solar modules.

In regions with particularly high snowfall, the pressure load calculated in accordance with the standard based on local snow load information may be significantly exceeded due to snow overhang or build-up on the solar modules, which could result in above-average stress on the bottom frame edge. Solarwatt therefore tests its modules above and beyond the standard IEC 61215 and in accordance with additional standards, taking into account additional loads in the event of snow overhang or build-up to reflect the actual loads encountered in practice and to ensure that our products work safely throughout their entire service life. For system documentation, note the positions of the modules and their serial numbers. Before commissioning, a final inspection of the entire system is recommended. Information on the tightening torque of the clamping screw can be found in the documentation of the clamp manufacturer. Fastenings must not deform the solar modules. Clamps must not touch the front glass.

The module clamps must be completely positioned in the clamping areas shown. If the module clamps are not all within the clamping area approved for one maximum load, the lower permitted load applies.



WARNING

Solar modules are glass products and must be handled with care accordingly. To avoid damage, do not walk on the modules. Do not drop any objects on them or place them on the solar module. Never hold or transport the solar module by the junction box or connection cables. For installation Solarwatt strongly recommends the usage of clean, fat and silicone oil free gloves!



WARNING

The solar modules are not designed for concentrated irradiation. Bundling or concentrating solar irradiation through lenses or mirrors is therefore not permitted and can damage the solar modules.



NOTE

The solar module heats up during operation. Ensure that there is sufficient rear ventilation to avoid reductions in yield. Also ensure that no flammable gases can escape or accumulate close by.

Rooftop installation

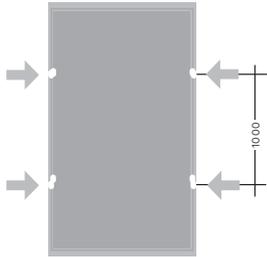
The following tables show for each installation situation:

- the way of fastening (screws, clamps, insertion system)
- the frame areas, approved for fastening
- the maximum permitted pressure- and suction load on the modules

Mounting with 4 screws

 areas approved for fastening

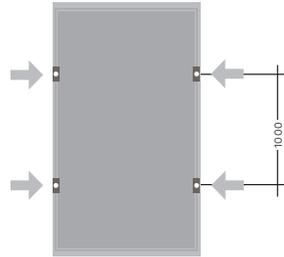
Only use the holes provided in the frame



Max. permitted pressure load up to: 6,750 Pa (test load 10,125 Pa)
Max. permitted suction load up to: 2,400 Pa (test load 3,600 Pa)

Mounting with 4 clamps

Place the clamps on the positions of the holes provided in the frame

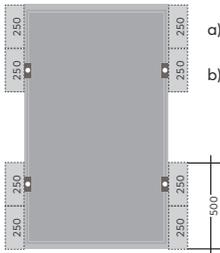


Max. permitted pressure load up to: 6,750 Pa (test load 10,125 Pa)
Max. permitted suction load up to: 2,400 Pa (test load 3,600 Pa)

Mounting with 4 clamps (long side)

 areas approved for fastening

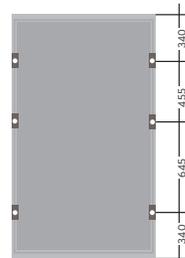
Min. clamp surface area: 8 x 40 mm



- a) Max. permitted pressure load up to: 1,600 Pa (test load 2,400 Pa)
Max. permitted suction load up to: 1,600 Pa (test load 2,400 Pa)
- b) Max. permitted pressure load up to: 5,400 Pa (test load 8,100 Pa)
Max. permitted suction load up to: 2,400 Pa (test load 3,600 Pa)

Mounting with 6 clamps (long side) (Option with max. possible load)

Min. clamp surface area 8 x 40 mm



In this mounting variant, due to the high load, the module can touch the mounting rails. To avoid damage to the glass, a rubber coating must be provided on the rails.

The middle clamps may also be mounted in the middle of the long frame sides if there is no mounting rail under the center of the module. Otherwise, the clamp position must be mounted offset from the center so as not to endanger the junction box at maximum load.

Max. permitted pressure load up to: 8,100 Pa (test load 12,150 Pa)
Max. permitted suction load up to: 3,600 Pa (test load 5,400 Pa)

Mounting with 4 clamps (short side)

Mounting with an insertion system

■ areas approved for fastening

Min. clamp surface area: 8 x 40 mm



no central support

Max. permitted pressure load: 1,600 Pa (test load 2,400 Pa)
Max. permitted suction load: 1,600 Pa (test load 2,400 Pa)

with central support

Max. permitted pressure load: 5,400 Pa (test load 8,100 Pa)Max.
permitted suction load: 2,400 Pa (test load 3,600 Pa)

Max. permitted pressure load up to: 1,600 Pa (test load 2,400 Pa)
Max. permitted suction load up to: 1,600 Pa (test load 2,400 Pa)



NOTE

The solar modules can be installed both vertically (portrait) and horizontally (landscape).



NOTE

It is not permitted to use SOLARWATT Panel vision solar modules as overhead glazing, excepting SOLARWAT Panel vision GM construct modules (see p. 27).



NOTE

Under mechanical load, no contact between solar glass and hard materials (eg. metal, glass) may occur. The drainage holes in the module frame must not be covered, as it could cause frost damage on the module frame. Do not place any plug connectors in the frame.



NOTE

When used with flat roof systems, the same clamping areas and permitted loads are valid as for the rooftop installation mounting variants „Mounting with 4 clamps (long side)“ and “Mounting with 6 clamps (long side)“. Please ensure that the mounting systems are suitable for the specific purpose.

Building integrated Installation Panel vision GM 3.0 construct

OVERHEAD AND FACADE INSTALLATION

If the module is used in both overhead and vertical applications, the provisions of approval Z-70.3-199 (abZ) apply. The document is available in the Pro area of solarwatt.de.

In particular, the planning, dimensioning and execution of DIN 18008 applies to planning, dimensioning and execution.

The following tables show for each installation situation:

- the way of fastening (screws, clamps, insertion system)
- the frame areas, approved for fastening
- the maximum permitted pressure- and suction load on the modules

The variants shown reflect idealized support conditions; these must be compared with the substructure to be used.

For the support, it is assumed that the supporting profiles below the PV module (except for the actual module frame) represent an ideally rigid (non-displaceable) vertical support. This results in accordance with the requirements of DIN 18008 T1 5.3 with a limitation of the deflection of the substructure of $L/200$. The designer of the substructure calculation must ensure that no major deformations occur at the connection points of the module frame.

On the construction side, the static values must be checked by a specialist (structural engineer) during the planning phase.

For mounting variants that are not shown below, a separate static test is mandatory. If in doubt, always consult Solarwatt.

FACADE INSTALLATION ACC. TO DIN 18008

Non-linear calculation according to current abZ

Glass-tension analysis

$$\sigma_d \leq \sigma_{RdTVG} = 48.12 \text{ N/mm}^2$$

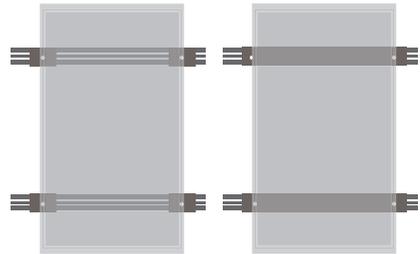
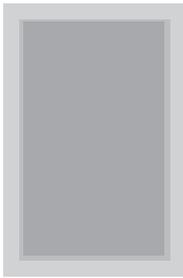
Frame-tension analysis

$$\sigma_{RdENAW} = 145.45 \text{ N/mm}^2$$

Frame all sides, facade profile

Clasp system (4 single or 2 long field clasps)

Only use the holes provided in the frame



Max. pressure load: $q_{d,ULS p} \leq 1.65 \text{ kN/m}^2$

Max. suction load: $q_{d,ULS s} \leq -1.60 \text{ kN/m}^2$

Max. pressure load: $q_{d,ULS p} \leq 1.40 \text{ kN/m}^2$

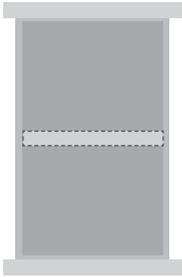
Max. suction load: $q_{d,ULS s} \leq -1.40 \text{ kN/m}^2$

OVERHEAD INSTALLATION ACC. TO DIN 18008

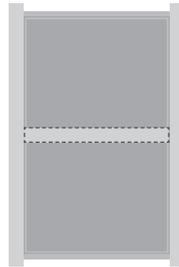
Non-linear calculation according to current abZ

Glass-tension analysis	$\alpha \cdot d \leq \sigma \cdot R_{dTVG} = 48.12 \text{ N/mm}^2$
Frame-tension analysis	$\alpha \cdot R_{dENAW} = 145.45 \text{ N/mm}^2$

Linear pressure and suction load support short sides



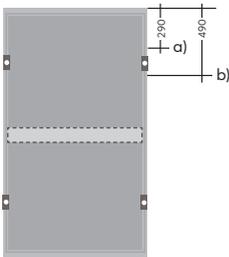
Linear pressure and suction load support long sides



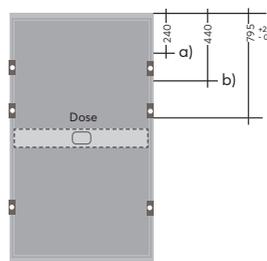
Max. pressure load: $q_{d,ULS D} \leq 1.00 \text{ kN/m}^2$
Max. pressure load with crossbar: $q_{d,ULS D} \leq 1.00 \text{ kN/m}^2$
 Max. suction load: $q_{d,ULS S} \leq -1.10 \text{ kN/m}^2$

Max. pressure load: $q_{d,ULS D} \leq 1.80 \text{ kN/m}^2$
Max. pressure load with crossbar: $q_{d,ULS D} \leq 2.90 \text{ kN/m}^2$
 Max. suction load: $q_{d,ULS S} \leq -1.80 \text{ kN/m}^2$

Punctual pressure and suction load support long sides (4 clamps)



Punctual pressure and suction load support long sides (6 clamps)



a) and b) specify the boundaries of the area for punctual fastening with the following max. permitted loads. Between a) and b), the maximum permitted loads are determined by linear interpolation.

a)
 Max. pressure load: $q_{d,ULS D} \leq 1.45 \text{ kN/m}^2$
Max. pressure load with crossbar: $q_{d,ULS D} \leq 2.50 \text{ kN/m}^2$
 Max. suction load: $q_{d,ULS S} \leq -1.40 \text{ kN/m}^2$

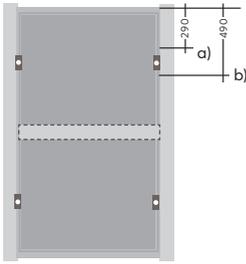
b)
 Max. pressure load: $q_{d,ULS D} \leq 1.30 \text{ kN/m}^2$
Max. pressure load with crossbar: $q_{d,ULS D} \leq 2.30 \text{ kN/m}^2$
 Max. suction load: $q_{d,ULS S} \leq -1.25 \text{ kN/m}^2$

a) and b) specify the boundaries of the area for punctual fastening with the following max. permitted loads. Between a) and b), the maximum permitted loads are determined by linear interpolation.

a)
 Max. pressure load: $q_{d,ULS D} \leq 1.60 \text{ kN/m}^2$
Max. pressure load with crossbar: $q_{d,ULS D} \leq 2.80 \text{ kN/m}^2$
 Max. suction load: $q_{d,ULS S} \leq -1.60 \text{ kN/m}^2$

b)
 Max. pressure load: $q_{d,ULS D} \leq 1.30 \text{ kN/m}^2$
Max. pressure load with crossbar: $q_{d,ULS D} \leq 2.30 \text{ kN/m}^2$
 Max. suction load: $q_{d,ULS S} \leq -1.25 \text{ kN/m}^2$

**Linear pressure load support long sides
punctual suction load support long sides (4 clamps)**

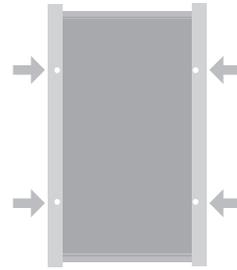


a) and b) specify the boundaries of the area for punctual fastening with the following max. permitted loads. Between a) and b), the maximum permitted loads are determined by linear interpolation.

- a)**
 Max. pressure load: $q_{d,ULS \Delta} \leq 1.80 \text{ kN/m}^2$
Max. pressure load with crossbar: $q_{d,ULS \Delta} \leq 3.10 \text{ kN/m}^2$
 Max. suction load: $q_{d,ULS s} \leq -1.65 \text{ kN/m}^2$
- b)**
 Max. pressure load: $q_{d,ULS \Delta} \leq 1.80 \text{ kN/m}^2$
Max. pressure load with crossbar: $q_{d,ULS \Delta} \leq 3.10 \text{ kN/m}^2$
 Max. suction load: $q_{d,ULS s} \leq -1.10 \text{ kN/m}^2$

**Linear pressure load support long sides
punctual suction load support long sides (4 clamps)**

Only use the holes provided in the frame

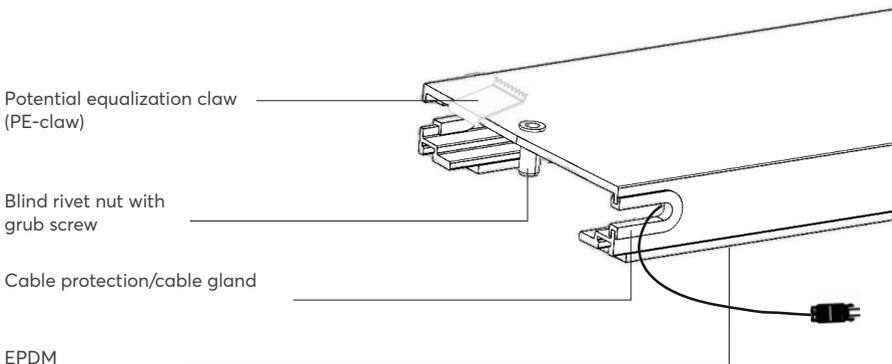


Note: this mounting variant is statically tested, but not part of the abZ (german national approval) for the SOLARWATT Panel vision GM construct module!

- Max. pressure load: $q_{d,ULS \Delta} \leq 1.70 \text{ kN/m}^2$
 Max. suction load: $q_{d,ULS s} \leq -1.00 \text{ kN/m}^2$

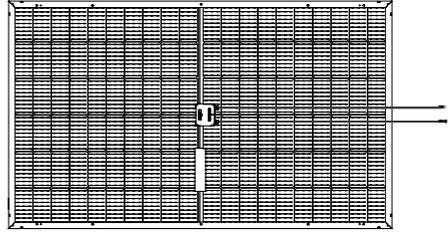
CROSSBAR INSTALLATION PANEL VISION GM 3.0 CONSTRUCT

For higher module load capability and to visually conceal the connection technology, Solarwatt offers the option of installing a crossbar (SOLARWATT Panel vision crossbar) on the Panel vision GM 3.0 construct (for availability please contact Solarwatt).



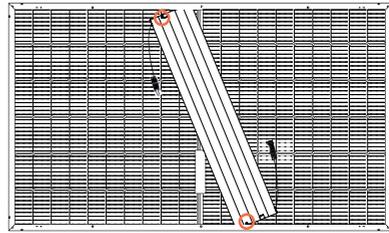
Install the crossbar BEFORE mounting the module!

- Check whether both PE-claws are attached to the crossbar
- Position module horizontally with connection technology facing upwards



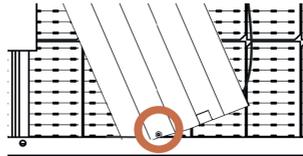
- Place crossbar over the junction box on the back of the module

Note correct positioning of the grub screws (see Fig.)! (on the opposite side to the cable entry on the box, here on the left side in the picture).



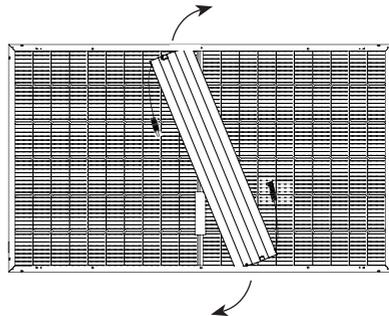
Lead the cable out of the crossbar through the cable glands

Crossbar has to be completely in contact with the glass! Do not pinch the cable!

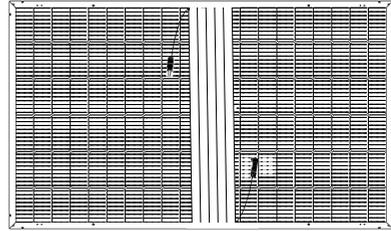


- Turn the crossbar clockwise to the vertical position until the grub screws and the drill holes in the module frame are congruent; this causes the PE-claws to grip tightly in the frame

Load-distributing aids are permissible for this purpose (e.g. soft-face hammer and wooden board). **Do not damage the glass!**



- Turn out grub screws with Allen key until they are aligned with the surface of the module frame; the crossbar is thus fixed in place
- Check the continuity of the equipotential bonding between crossbar and module frame



PE-claws can only be used once, for replacement contact Solarwatt.

ELECTRICAL CONNECTION AND POTENTIAL EQUALIZATION

Solarwatt solar modules are equipped at the factory with high-quality solar cables and reverse-polarity protected, shock proof plug connectors. The connection of the string line has to be done with identical connectors manufacture and type as to the module connecting cable. To be able to ensure this, the module connector at the beginning and the end of the string or where the existing strings of the module are not long enough may be removed and replaced (More information in the download area at solarwatt.com). The allowed cross-section and outer-diameter of the cable and instruction of the manufacturer have to comply. Suitable cable sets, plugs, cables and installation accessories can be found in the shop on our website solarwatt.com.

When connecting the modules, ensure that the plugs engage with an audible click. The common bending radii of at least 5 times the outer cable diameter must be complied with. It is recommended to lay the cable firmly so that they are not subjected to mechanical loads. The cable and connector must not be exposed to moisture and will not rest on the ground or floor.



WARNING

Solar modules generate electrical energy on the front side during incidence of light. A system with multiple solar modules can generate life-threatening voltages and electrical currents. Do not touch the electrical connections or cable ends while the solar module is exposed to light.

To ensure safety and compliance with the technical data of the products, only original tools of the manufacturer may be used in the self-assembly of solar cables. Connection of modules in series is only permitted up to the maximum system voltage as listed in applicable data sheet. The maximum number of solar modules installed parallel without string fuse is two. Please comply with the value specified in the data sheet for reverse current feed and only use standardized photovoltaic cables (recommendation: at least 4 mm² cable cross-section). The modules must not be allowed to operate on a short circuit permanently. The solar modules correspond to application class II and can therefore be operated in systems with dangerous DC voltages (larger than 120 VDC in accordance with IEC 61730). Solar modules in this application class can be used in systems with unrestricted access, the relevant regulations must be complied with. Solarwatt solar modules qualified within this application class in accordance with IEC 61730 fulfill the requirements of protection rating II with correct electrical installation.

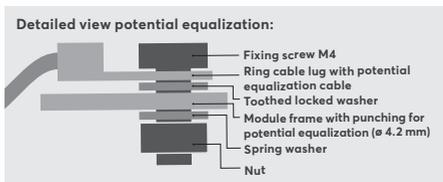
Under normal installation conditions, a solar module can deliver a higher current and/or higher voltage than under standardized test conditions. Consequently, the specified values on the solar module for short circuit current ISC should be multiplied by 1.25 and the open circuit voltage UOC should be multiplied by a factor of up to 1.25, based on the lowest expected ambient temperature for the given installation location, to determine the rated voltage values of components, the rated current values of conductors, the size of fuses and for dimensioning control units connected to the solar modules. Any type of soiling on the plug contacts before or after installation (dust, moisture, aerosols containing salt, etc.) has a negative influence on the system function over the intended service period. For this reason it is necessary to pay particular attention to cleanliness during installation. The use of lubricants is not permitted. Always protect unplugged connectors against soiling of any type during transport, storage, and during installation, as the connectors only satisfy the requirements for their protection category when plugged in. It is forbidden to open the junction box or modify or remove the cable or frame.



WARNING

The plug contacts must not be connected or disconnected under load. Failure to comply with this warning could result in DEATH!

Potential equalization of the solar generator is prepared in the factory and is recommended. It can be carried out using the existing punchings for potential equalization on the long sides of the frame (see figure) or suitable clamps with integrated grounding pins in accordance with the valid local regulations.





NOTE

It is advisable to install lightning protection in exposed locations. The solar modules should be incorporated in existing lightning protection equipment. For this, take into account the relevant valid regulations (e.g. EN 62305 and VDE 100).

MAINTENANCE AND SERVICING

A photovoltaic system needs practically no maintenance, as the solar modules are cleaned by the rain at the recommended minimum angle of 15°. To avoid reductions in yield, we do, however, recommend carrying out a regular visual check on the module surfaces. This is especially important when the slope is less than the recommended 15° minimum angle. Particularly heavy soiling (e.g., leaves) can cause shades which reduce performance and should therefore be removed. Clean the glass surface with softened, low lime water, a water-ethanol- or water-isopropanol intermixture and a soft nonabrasive cloth only. In exceptional cases, a conventional cleaning agent may also be used in the recommended dose. Do not use aggressive cleaning agents or metal objects, as they can be particularly damaging to the hardened glass surface. The electric cables should (where accessible) be checked regularly for damage, corrosion, and firm hold. Pay particular attention to DGUV regulation 3 and DIN VDE 0105-100.

DISPOSAL

Dispose of defective or old solar modules properly; they should never be disposed of with domestic waste. The national disposal directive must be observed. The disposal of solar modules is regulated in the EU Waste Electrical and Electronic Equipment Directive (WEEE). Old solar modules can be mostly returned in usual commercial quantities to nearby municipal collection sites and local civic waste collection points at no charge. The WEEE Directive is nationally oriented, meaning that each EU Member State has its own legal regulations and practical handling for the sale and return of PV modules. Contact us by e-mail at info@solarwatt.com and specify the number and type of modules to be returned. We will then coordinate all further details for returning your modules.

Market	WEEE registration number
Germany	DE90074296
Austria	AT9008391585923
Netherlands	CoC 30267799
Ireland	BHC664 / IE02737WB
France	FR020976_05GFMB
Italy	IT16040000009307
Spain	Registro Integrado Industrial de Aparatos Eléctricos y Electrónicos: 7605 (Battery: Registro Integrado Industrial de Pilas y Acumuladores: 2203)
UK	WEE/MM6326AA

Any questions? Please contact us.

We want to make it as easy as possible to actively participate in the energy revolution. Feel free to use the support area on our website. If you still have questions about the installation, commissioning or maintenance of our products, our technical customer service is looking forward to your call.

Solarwatt GmbH
Maria-Reiche-Straße 2a
01109 Dresden

+49-351-8895-555
info@solarwatt.com

solarwatt.com